

Hermeskeiler Stadtnotizen / Aus den Hochwaldgemeinden

Trost in unwirtlichen Zeiten

Zum Poster der action 365

Dem Kind mit der brennenden Kerze in der Hand und seinem sehnsuchtsvollen Blick ist der Ruf nach Frieden in den Mund gelegt, wie er von Millionen von Menschen auf der Flucht vor Krieg, Elend und Vertreibung ersehnt wird. Dass unter den auf der Flucht Verstorbenen auch viele Kinder sind, macht das ohnehin so unvorstellbar harte Schicksal der Fliehenden nur noch unerträglicher. Es scheint, als wäre die Weihnachtsgeschichte in diesen Zeiten aktueller denn je. Denn auch Maria und Josef waren gewissermaßen auf der Flucht, in einer Ausnahmesituation. Sie sollten sich in ihrem Geburtsort registrieren lassen, hochschwanger und ohne eine sichere Unterkunft. In dieser Extremsituation hatten sie nur den Stall zwischen Ochs und Esel, der ihnen Heimat bot. Und ausgerechnet diese bescheidene, nur vorläufige Unterkunft sollte Ort des größten Ereignisses der Menschheitsgeschichte werden: der Geburt Jesu Christi. In Zeiten wie diesen, in denen hunderttausende von Menschen bei uns Sicherheit und Zukunft suchen, sollten wir uns auf diese einfache Geschichte besinnen. In der Geburt des Säuglings Jesus wurde der Welt damals ein großer Schatz geschenkt. Ein Zitat aus dem Lukas-Evangelium bringt es auf den Punkt: „Das Licht leuchtet allen, die im Dunkeln sind. Es wird uns führen und leiten, dass wir den Weg des Friedens finden.“ Lk 1,79



Den Weg des Friedens und nicht den des Hasses einzuschlagen ist vor dem Hintergrund der politischen Entwicklung in Deutschland wichtiger denn je. Wenn Parteien erfolgreich sind, die Hass und Fremdenfeindlichkeit zum Programm erheben, ist es weit gekommen mit diesem Land. Leichter ist es, der scheinbaren Mehrheitsmeinung zu folgen und einzustimmen in den Chor der

Zweifelnden. Schwerer, aber wirksamer ist es, Zeichen zu setzen, ein Licht anzuzünden in der Dunkelheit des Winters. So klein diese Zeichen auch sein mögen, sie geben doch Zeugnis ab für die, für die Weihnachten nicht nur ein kirchliches Fest ist. Sie geben Zeugnis ab für jene, welche die Weihnachtsgeschichte wirklich verstanden haben. (Text: nach Ulrike Maria Haak)

Die Berufsbildende Schule Hermeskeil informiert

Die Geschwister-Scholl-Schule, Berufsbildende Schule, Außenstelle Hermeskeil informiert am **Donnerstag, 19.01.2017**, um 18:00 Uhr über die Bildungsgänge

- Berufsoberschule I für Wirtschaft/Technik
 - Höhere Berufsfachschule, Fachrichtung Organisation und Office-Management
 - Berufsfachschule I, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, Fachrichtung Hauswirtschaft und Sozialwesen, Fachrichtung Gesundheit und Pflege, Fachrichtung Metalltechnik
 - Berufsvorbereitungsjahr
- Voraussetzungen für die einzelnen Bildungsgänge:**
- Die **Berufsoberschule I** ist ein einjähriger Bildungsgang, der zur Fachhochschulreife führt. **Aufnahmevoraussetzungen** sind der qualifizierte Sekundarabschluss I (Mittlere Reife) sowie eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung. Der erfolgreiche

Abschluss der BOS I ermöglicht ein Studium an einer Fachhochschule oder den Besuch der BOS II, die zur Allgemeinen Hochschulreife führt.

- Die **zweijährige Höhere Berufsfachschule** führt zu der schulischen Berufsqualifikation der/des „Staatlich geprüfte(n) kaufm. Assistentin(en)“ und - mit Ergänzungsprüfung und Praktikum - zur Fachhochschulreife. **Aufnahmevoraussetzung** ist ein qualifizierter Sekundarabschluss I (Mittlere Reife).
- Die **Berufsfachschule I** führt zum Erwerb beruflicher Grundbildung und vermittelt fachrichtungsbezogene berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten. **Aufnahmevoraussetzungen** und **Schulpflicht:** Gefordert ist der Abschluss der Berufsreife oder ein gleichwertiger Abschluss. Wer seine Schulpflicht noch nicht erfüllt hat und nicht in einer Berufsausbildung

steht, muss die Berufsfachschule I besuchen.

- **Berufsvorbereitungsjahr** führt zum Erwerb der Berufsreife.

Aufnahmevoraussetzungen und Schulpflicht: Abgang aus der abgebenden Schule ohne Berufsreife.

Das Berufsvorbereitungsjahr bietet den Jugendlichen ohne Berufsreife die Möglichkeit der Orientierung und Berufsfindung. Wer keine Berufsausbildung hat, muss das Berufsvorbereitungsjahr besuchen.

Zu der Informationsveranstaltung am 19. Januar 2017, um 18:00 Uhr im Raum 13/14 (Neubau, Eingang über den Schulhof) sind Schüler, Eltern und alle Interessierten herzlich eingeladen.

Formulare und Auskünfte unter Telefonnummer 06503-7023 von 08.30 - 11.30 Uhr, sowie im Internet unter www.bbs-hermeskeil.de. Anmeldungen nehmen wir gerne vom 1. Februar bis zum 1. März 2017 entgegen (vom 23.02.17 - 28.02.17 ist das Sekretariat geschlossen).

Hunsrückhaus am Erbeskopf

Weitere Informationen und Anmeldung beim Hunsrückhaus am Erbeskopf, 54411 Deuselbach, Telefon 06504-778, Fax 06504-9549054 info@hunsrueckhaus.de www.hunsrueckhaus.de

Wolle spinnen I
Sonntag, 08.01.2017, 14:30 - 15:30 Uhr

Mit Geduld und Fingerspitzengefühl erlernen Sie, aus Wollvlies Ihre eigene Wolle zu spinnen. Früher war Spinnen für jede Frau ein alltägliches Handwerk, heute gerät diese traditionelle Fähigkeit zunehmend in Vergessenheit. Spüren Sie den Wert Ihrer eigenen Hände Arbeit. Der Kurs findet an sechs Terminen bis 12.02.2017 statt, jeweils Sonntag 14:30-15:30 Uhr.

Ort: Hunsrückhaus
Anmeldung bis 05.01.2017 unter Tel.: 06504-778 oder E-Mail: info@hunsrueckhaus.de, max. 5 Teilnehmer

Preis: 88,50 € pro Person für 6 Abende, inkl. 50 g Wollvlies, Spinnrad wird gestellt
Leitung: Eva Wagner, traditionelles Handwerk

Besen binden
Samstag, 14.01.2017, 14:00 - 17:00 Uhr

Auch Besenbinden ist eines der traditionellen Winterhandwerke im Hunsrück, die in Vergessenheit geraten. Stellen Sie unter fachkundiger Anleitung ihr eigenes Exemplar aus hier wachsendem Birkenreisig her und kehren Sie damit Hauseingang und Hof. Aber natürlich sind die Besen auch schöne Dekorationsstücke.

Ort: Hunsrückhaus
Anmeldung bis 07.01.2017 unter Tel.: 06504-778 oder E-Mail: info@hunsrueckhaus.de, 10-15 Teilnehmer
Preis: 12,50 € pro Person, inkl. Material, Leitung: Karl Joachim, Besenbinder

Wolle spinnen II
Sonntag, 15.01.2017, 14:30 - 15:30 Uhr

Mit Geduld und Fingerspitzengefühl erlernen Sie, aus Wollvlies Ihre eigene Wolle zu spinnen. Früher war Spinnen für jede Frau ein alltägliches Handwerk, heute gerät diese traditionelle Fähigkeit in Vergessenheit. Spüren Sie den Wert Ihrer eigenen Hände Arbeit. Interessierte können den Kurs noch beginnen. Der Kurs findet an weiteren vier Terminen bis 12.02.2017 statt, jeweils Sonntag 14:30 - 15:30 Uhr.

Ort: Hunsrückhaus
Anmeldung bis 12.01.2017 unter Tel.: 06504-778 oder E-Mail: info@hunsrueckhaus.de, max. 5 Teilnehmer
Preis: 88,50 € pro Person für 6 Abende, inkl. 50 g Wollvlies, Spinnrad wird gestellt
Leitung: Eva Wagner, traditionelles Handwerk

IMPRESSUM

“Rund um Hermeskeil”

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

Redaktion: “Rund um Hermeskeil” und

“Verein der Freunde des Hochwaldes”

Redaktionsanschrift:

Rund um Hermeskeil, Postfach 1263, 54402 Hermeskeil, FAX 03212 - 1233589, Email: redaktion@ruh-online.de

Herausgeber, Satz, Druck und Vertrieb:

LINUS WITTICH Medien KG

Europaallee 2, 54343 Föhren,

Tel. (06502) 91 47-0, Fax (06502) 7240

“Rund um Hermeskeil” erscheint wöchentlich (donnerstags).

Der Bezugspreis beträgt z.Zt. 6,90 Euro im Quartal,

Einzelpreis/Exemplar: 0,70 Euro

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:

Januar Bernd Backes (bb), Tel. 06503/980187

Layout Sabine Baußenwein, Bernd Backes

Für den Anzeigenteil verantwortlich:

LINUS WITTICH Medien KG, Föhren: D. Kaupp

Anzeigenannahme: Martin Schwind, Auto-Tel: 0151-16305406,

oder 06502/9147-253, Fax: 06502/9147-249

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, Föhren, Telefon 06502/9147-335, -336, -713, -716, E-Mail: vertrieb@wittich-foehren.de

“Rund um Hermeskeil” kann unter der Redaktionsanschrift, in der Geschäftsstelle sowie bei der Linus Wittich Medien KG bestellt werden. Kündigungsfrist 6 Wochen zum Quartalsende. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird eine Haftung, insbesondere eine Verpflichtung zur Veröffentlichung nicht übernommen. Mit Name oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen sowie abgedruckte Leserbriefe sind jeweils die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion. Zum Abdruck angenommene Arbeiten (Manuskripte, Fotos, etc.) gehen in das Eigentum und uneingeschränkte Verfügungsrecht von “Rund um Hermeskeil” über. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störung des Arbeitsfriedens, bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Gemäß § 9 Abs. 4 des Landesmediengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 4.2.2005 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

Krimilesung in Hermeskeil

Am **Donnerstag, den 12.01.2017** um 20.00 Uhr lesen die beiden Autorinnen Beatrix Lohmann a.k.a. Michaela Knospe und Rita Reinke aus ihrem aktuellen Kriminalroman „Zerberus“. Wie bereits in ihrem ersten Fall „Christophorus“ haben Kommissarin Katharina Münz und ihre Kollegen von der Kripo Trier auch in „Zerberus“ mit den Abgründen der menschlichen Psyche zu kämpfen - spannende Abwechslung ist garantiert! Die Lesung beginnt um 20.00 Uhr in der Buchhandlung Lorenzen in Hermeskeil. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten unter 06503-980105.

Telefonnummer für Reklamationen zur Zustellung:
06502/9147-335, -336, -713 und -716.

Die E-Mail-Adresse für Reklamationen ist:
vertrieb@wittich-foehren.de

Nationalpark Radio am Freitag, 6. Januar 2017

Why didn't they ask Evans? ab 20.00 Uhr - Eintritt frei

Live im Nationalpark Radio

In ihrer Heimat im „Schwarzwälder Hochwald“, heute ein Teil des Nationalpark Hunsrück Hochwald, hat sich die Band mit dem ungewöhnlichen Namen „Why didn't they ask Evans?“ schon seit Jahren einen Namen gemacht. Die Band steht für Musik am Schnittpunkt von Tradition und Moderne mit traditionell-schnörkellosem Gesang und rockigen Gitarrenriffs. Neben Blues-Elementen reichen die Stilrichtungen von Celtic-, Deutsch- und Mittelalterfolk bis hin zu klassischem irisch-schottischem Folkrock - zumeist in englischer Sprache. Dass sie einmal mit Liedern in „Hinzterter Platt“ so erfolgreich sein werden, das hätte sich Bandleader Stefan Backes jedoch nicht träumen lassen.

Lieder wie „Änn ämm klännen Dörf“, „Dë Kròò Ältz (Graue Eltz)“, „Fronnläischnam (Fronleichnam)“, „Summer '27 (Sommer 1927)“ und „Off dærr Krænz

(Auf der Grenze)“, handeln von ihrem Ort Hinzert-Pörlert und haben bereits Platzierungen unter den Top-Ten der „Liederbestenliste“ erreicht. Die Musik von „Evans“ lief schon beim Deutschlandfunk sowie auf WDR4 und WDR5, SWR2 und natürlich bei Nationalpark Radio.

Nationalpark Radio hört man im Internet auf PC, Notebook, Tablet oder Smartphone **Schalten Sie ein auf www.nationalpark-radio.de**
Hinweis: Diese Sendung wird am Samstag, 7. Januar 2017 und Sonntag, 8. Januar 2017, jeweils ab 20.00 Uhr als Wiederholung ausgestrahlt.



von links: **Ralph Backes, Bruce O'Field, Eva Marx, Martin Seimetz, Stefan Backes**